

## Schulorganisation

hier: Errichtung der zweijährigen Berufsfachschule, erweiterte berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife, Fachrichtung: Sozial- und Gesundheitswesen in Vollzeitform  
APO – BK Anlage C 5  
am Märkischen Berufskolleg Unna

### 1. Bildungsgang

Nach der schulfachlichen Beratung durch die Leitende Regierungsschuldirektorin Frau Henneböhle sowie den eingehenden Erörterungen mit den Schulmitwirkungs-  
gremien beantragt das Märkische Berufskolleg Unna die Errichtung der zweijährigen  
Berufsfachschule erweiterte berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife,  
Fachrichtung: Sozial- und Gesundheitswesen gemäß Anlage C 5 der APO – BK vom  
26. Mai 1999, zuletzt geändert durch Verordnung vom 05. Mai 2006.

vorgesehener Bildungsgang:  
zweijährige Berufsfachschule erweiterte berufliche Kenntnisse und  
Fachhochschulreife, Fachrichtung: Sozial- und Gesundheitswesen  
APO – BK Anlage C 5

Ausbildungsordnung für den 2jährigen vollzeitschulischen Bildungsgang,  
der erweiterte berufliche Kenntnisse vermittelt und den schulischen Teil  
der Fachhochschulreife ermöglicht.

Der Bildungsgang soll in Vollzeitform und zunächst einzügig geführt werden.

Der geplante Errichtungstermin ist der 01. August 2007.

Bezeichnung und Anschrift der Schule:  
Märkisches Berufskolleg Unna  
Parkstraße 22, 59425 Unna  
LDS Schulnummer: 182242

## 2. Aufnahmebedingungen

Für die Aufnahme in die zweijährige Berufsfachschule ist mindestens der Abschluss der Sekundarstufe I – Fachoberschulreife erforderlich (APO – BK, Anlage C, § 3 Abs. 1).

## 3. Begründung

Das Märkische Berufskolleg Unna führt seit 1972 den Bildungsgang Fachschule für Sozialpädagogik und seit 2000 den Bildungsgang Fachschule für Heilerziehungspflege.

Für die Aufnahme reichte neben dem Schulabschluss der Sekundarstufe I – Fachoberschulreife – ein einjähriges Praktikum im Sozial- und Gesundheitswesen.

Das Märkische Berufskolleg bot darüber hinaus im Rahmen eines schulisch gelenkten Praktikums oder des entsprechenden Besuchs der Klasse 11 der Fachoberschule, Fachrichtung: Sozial- und Gesundheitswesen weitere Möglichkeiten für die Aufnahme in die Fachschulen.

Die Neuordnung der Fachschulen für Sozialwesen von 2004 sieht diese Voraussetzungen zur Aufnahme nicht mehr vor.

Stattdessen „soll die Aufnahme in den Fachbereich Sozialwesen über verschiedene vollzeitschulische Bildungsgänge der Berufskollegs im Bereich des Sozialwesens ermöglicht werden, so dass dem Standard der Ausbildungen und dem beruflichen Einsatz der Absolventinnen und Absolventen Rechnung getragen wird“.

(s. VV zu § 28 der Anlage E der APO – BK ab 01. August 2004)

Dazu gehören die am Märkischen Berufskolleg geführten berufsqualifizierenden Bildungsgänge von zweijähriger Dauer mit den Berufsabschlüssen nach Landesrecht und der Fachoberschulreife „Staatlich geprüfte Kinderpflegerin / Staatlich geprüfter Kinderpfleger“ (APO – BK, Anlage B 2), „Staatlich geprüfte Sozialhelferin / Staatlich geprüfter Sozialhelfer“ (APO – BK, Anlage B 3) sowie der Fachoberschulbildungsgang nach APO – BK, Anlage C 9.

Die in diesem Antrag gewünschte Berufsfachschule nach Anlage C 5 der APO – BK stellt eine weitere Möglichkeit zur Aufnahme in die Fachschulen für Sozialwesen dar.

Für Schülerinnen und Schüler, die bereits die Fachoberschulreife besitzen, ist somit zur Zeit die auf die Fachhochschulreife ausgerichtete Fachoberschule, Fachrichtung: Sozial- und Gesundheitswesen die einzige Möglichkeit zur Aufnahme in die Fachschulklassen.

Mit der Errichtung der zweijährigen Berufsfachschule nach Anlage C 5 der APO – BK wird diesen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnet, Kenntnisse in verschiedenen sozialpädagogischen und gesundheitswissenschaftlichen Arbeitsfeldern zu erwerben.

Darüber hinaus vermittelt dieser Bildungsgang Grundlagen der personalen, sozialen und beruflichen Handlungskompetenz in den Berufsbildern des Sozial- und Gesundheitswesens in Theorie und Praxis.

Hervorzuheben ist, dass der angestrebte Bildungsgang als Basisausbildung für die Fachschulen des Sozialwesens konzipiert ist.

Der fachpraktische Unterricht ist integrativer Bestandteil der Fächer des beruflichen Schwerpunktes.

Die Vorbereitung, Begleitung und Auswertung der Praktika obliegt somit den Fächern des beruflichen Schwerpunktes.

Die Themenauswahl in den Fächern des beruflichen Schwerpunktes sowie auch in den übrigen Fächern des Bildungsganges erfolgt mit Blick auf die Anforderungen des Berufsfeldes. So werden pädagogische und gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen vernetzt sowie mehrperspektivisch und fächerübergreifend bearbeitet.

#### **4. Personelle Situation**

Das Märkische Berufskolleg verfügt über eine entsprechende Anzahl an Fachlehrerinnen und Fachlehrern in den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens, so dass die Sicherstellung des Unterrichtes für den geplanten Bildungsgang gewährleistet ist.

Die Schülerzahl in den Bildungsgängen der Anlage C 9 wird sich zugunsten des neuen Bildungsganges um eine Klasse verringern.

#### **5. Räumliche Gegebenheiten**

Die räumliche Situation sowie die Ausstattung für Theorie- und Praxisunterricht lässt einen solchen qualifizierten Bildungsgang zu.

Dem Kreis Unna als Träger des Märkischen Berufskollegs entstehen keine weiteren Kosten, zumal räumliche Investitionen zukunftsorientiert getätigt wurden.

## 6. Sicherstellung des Unterrichts in der Berufsschule

Die Sicherstellung des Unterrichts in der Berufsschule ist entsprechend der Anlage A der APO – BK gewährleistet.

Das Märkische Berufskolleg bittet den Kreis Unna als Schulträger, den o. a. Bildungsgang zum Schuljahr 2007/2008 einzurichten.

Unna, 25. September 2006

A handwritten signature in cursive script, appearing to read "Burkholz".

Burkholz  
Oberstudiendirektorin

Unna, 25. September 2006

## Anlage 1: Studentafel

**Bildungsgang: zweijährige Berufsfachschule erweiterte berufliche Kenntnisse und  
Fachhochschulreife, Fachrichtung: Sozial- und Gesundheitswesen  
APO – BK, Anlage C 5**

| Lernbereiche / Fächer:                  | Jahresstunden Klasse 11 | Jahresstunden Klasse 12 |
|---|-------------------------|-------------------------|
| <b>Berufsbezogener Lernbereich</b>      |                         |                         |
| Fächer des fachlichen Schwerpunktes:    | 440-560 = 440           | 440-560 = 440           |
| - Sozial- und Erziehungswissenschaften  | 240                     | 240                     |
| - Gesundheitswissenschaften             | 200                     | 200                     |
| Mathematik                              | 120                     | 120                     |
| Physik, Biologie, Chemie                | 80                      | 80                      |
| Wirtschaftslehre                        | 80                      | 80                      |
| Englisch                                | 120                     | 120                     |
| Praktika                                | 12 Wochen               | 12 Wochen               |
| <b>Berufsübergreifender Lernbereich</b> | 360                     | 360                     |
| Deutsch / Kommunikation                 | 120                     | 120                     |
| Religionslehre                          | 80                      | 80                      |
| Sport / Gesundheitsförderung            | 80                      | 80                      |
| Politik / Gesellschaftslehre            | 80                      | 80                      |
| <b>Differenzierungsbereich</b>          | 120-320 = 160           | 120-320 = 160           |
| - Informatik                            | 80                      | 80                      |
| - Heilpädagogik                         | 80                      | 80                      |
| <b>Gesamtstundenzahl</b>                | 1360                    | 1360                    |

Unna p. 5



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Unna

Agentur für Arbeit Unna, Postfach 1127, 59401 Unna

**Geschäftsstelle der Agentur für Arbeit Hamm**

**Märkisches Berufskolleg Unna**

z.Hd. Herrn Studiendirektor Ammermann

Parkstraße 22  
59425 Unna

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht: 21.8.2006  
Mein Zeichen: 152  
(Bei jeder Antwort bitte angeben)

Name: Herr Kock  
Durchwahl: 02303 2807 131  
E-Mail: Friedhelm.Kock@arbeitsagentur.de  
Datum: 18. September 2006

**Betreff Errichtung eines neuen Bildungsganges für Bewerber mit Fachoberschulreife**

Sehr geehrter Herr Ammermann,  
bezüglich Ihrer Anfrage zur Einrichtung einer „2-jährigen Berufsfachschule Sozial- Gesundheitswesen erweiterte berufliche Kenntnisse“ möchte ich Ihnen eine Stellungnahme aus Sicht der Berufsberatung unterbreiten:

Die schulischen Anforderungen für medizinische Lernberufe in der Pflege und für Assistenten werden immer höher. Nur die Fachoberschulreife reicht als Einstiegsvoraussetzung teilweise nicht mehr aus.

Die Praktikanten aus der Klasse 11 der FOS sind den Betrieben teilweise zu jung und zu unerfahren bzw. zu wenig qualifiziert.

Diese HÖBFS bietet nun den Unternehmen auch Praktikanten, die älter sind und Vorkenntnisse mitbringen. Nach unserem Sachstand ist auch zur Erlangung der vollen Studienberechtigung noch ein Praktikum von 6 Monaten notwendig.

Die Krankenhäuser im Agenturbezirk bekommen teilweise bis zu 300 Bewerbungen, so dass auch Bedarf vorhanden ist.

Die zweijährige Berufsfachschule Sozial- und Gesundheitswesen mit erweiterten beruflichen Kenntnissen und dem Abschluss Fachhochschulreife(HÖBFS) ist aus der Sicht der Berufsberatung deshalb positiv zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen

Kock, Teamleiter U25 Unna/Kamen

Standardbrief Dritte

Telefon  
02303 2807 0  
Telefax  
02303 2807 299  
Internet  
www.arbeitsagentur.de

Bankverbindung  
Regionaldirektion NRW  
BBk Bochum  
BLZ 43000000  
Kto.Nr. 43001601  
BIC: MARKDEF1430  
IBAN:  
DE47 4300 0000 0043 001601



Werne, 20.10.2006

Erweiterung eines bestehenden Bildungsganges: Einrichtung des fachlichen Schwerpunktes „Fahrzeugtechnik“ in der Fachoberschule gem. APO-BK, Anlage C 10

Das Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne beabsichtigt zum 01.08. 2007 die Erweiterung des bestehenden Bildungsangebotes der Fachoberschule.

Im Folgenden sind die nötigen Angaben für eine Beantragung zusammengestellt.

## 1. Allgemeine Angaben

### 1.1 Genaue Bezeichnung des Bildungsganges:

Bildungsgang, der zu vertieften beruflichen Kenntnissen und zur Fachhochschulreife führt gemäß APO-BK, Anlage C 10

### 1.2 Stundentafel

siehe Anlage

### 1.2 Organisationsform

- einjährige Vollzeitform nach abgeschlossener Berufsausbildung
- zweijährige Teilzeitform parallel zur Berufsausbildung

### 1.3 Schule:

Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg  
Technische Schule des Kreises Unna  
Becklohhof 18  
59368 Werne  
Schulnummer: 177763

## 2. Nachweis des Bedürfnisses für die Errichtung eines neuen Bildungsganges

Die Fachoberschule für Technik existiert seit Jahrzehnten erfolgreich am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne in den Bereichen Metalltechnik, Bautechnik, Elektrotechnik. Die Situation für Jung-Gesellen am Arbeitsmarkt und der Meister-Stau in vielen Berufen lässt die Fachoberschule wieder zunehmend attraktiver werden. Der hohe Bedarf an gut ausgebildeten Jung-Ingenieuren in der Industrie – eine immer drängender werdende Forderung – ist die zweite Säule, auf der die gesteigerte Attraktivität ruht.

Zielgruppe des neu einzurichtenden fachlichen Schwerpunktes sind Kraftfahrzeugmechatroniker/innen aller Schwerpunkte und Absolventen/innen aller übrigen kraftfahrzeugtechnischen Berufe nach erfolgreicher 3½ - jähriger Ausbildung. Kraftfahrzeug-Mechaniker/innen wurden entsprechend der nur einjährig gemeinsamen Grundbildung bislang in der Fachoberschule den Metall-Berufen zugeschlagen. Schon immer war da besondere Förderung notwendig. Nach der jüngsten Neuordnung ist diese gemeinsame Grundbildung entfallen. Aus den Ausbildungsplänen der Kfz-Berufe sind wesentliche metalltechnische Inhalte wie Werkstofftechnik oder Fertigungstechnik durch Inhalte aus der elektronischen Steuerung und Regelung des Kraftfahrzeugs ersetzt worden.

Auch ein/e gut ausgebildete/r Kfz-Mechatroniker/in hat somit keine Möglichkeit mehr, die Anforderungen in der Fachoberschule Metalltechnik erfolgreich zu bewältigen und zur Fachhochschulreife zu gelangen. Ziel des neuen Angebotes in der Fachoberschule ist es deshalb, Kraftfahrzeugmechatroniker/innen in ihrem Berufsfeld über die normale berufsschulische und betriebliche Ebene hinaus zu fördern und ihnen zu ermöglichen, die Fachhochschulreife zu erlangen und erfolgreich an einer Fachhochschule zu studieren.

### 3. Angaben zur Zügigkeit

Die Absolventinnen und Absolventen sollen in einer Klasse gemeinsam mit den anderen schon bestehenden fachlichen Schwerpunkten der Fachoberschule für Technik geführt werden. Die Schwerpunktbildung im Blick auf die Fahrzeugtechnik erfolgt in Form einer inneren Differenzierung im Unterricht in bestimmten den Fächern des berufsbezogenen Lernbereichs.

Die Gesamtzahl der Schüler/innen in der Fachoberschule am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne wird sich nicht so stark erhöhen, dass eine weitere Klasse gebildet werden müsste; ein solcher Bedarf zeichnet sich bisher nicht ab und eine zahlenmäßige Ausweitung ist deshalb auch nicht intendiert. Stattdessen wird der Effekt eintreten, dass die bisherigen Kfz-Mechaniker/innen, die die Fachoberschule Metalltechnik besuchten, in Zukunft als Kfz-Mechatroniker/innen die Fachoberschule Fahrzeugtechnik besuchen. Somit bleibt die bestehende Einzügigkeit in der Fachoberschule bestehen und wird nicht erhöht.

### 4. Stellungnahmen der Arbeitsagenturen und Kammern

In den kontinuierlich geführten Gesprächen wurde seitens der Arbeitsagenturen immer wieder betont, dass die Wirtschaft in unserer Region in Zukunft einen eher noch wachsenden Bedarf an Ingenieuren haben wird.

Eine Stellungnahme der Kammern ist nicht erforderlich, weil es sich lediglich um eine inhaltliche Erweiterung der bereits bestehenden Fachoberschule für Technik handelt und außerdem kein zusätzlicher Berufsabschluss vermittelt wird.

### 5. Stellungnahme benachbarter Schulträger

Werden vom Fachbereich Schulen und Bildung eingeholt bzw. sind nicht erforderlich.

Durch die Regionalkonferenz der Kfz-Berufe sind die umliegenden Schulen in die Überlegungen einbezogen worden. Ein lockerer Verbund der Fachoberschulen besteht insbesondere zwischen den Schulen in Werne, Hamm und Unna. Durch die Arbeit in den verschiedenen Kfz-Innungen sind auch andere Schulen interessiert, Schüler/innen auf den neuen Schwerpunkt am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne hinzuweisen.

### 6. Aussagen zur notwendigen Raumausstattung

Ist mit den vorhandenen Unterrichts-, Fach- und Laborräumen in ausreichendem Maße vorhanden; ggf. geringfügige Ergänzungen der sächlichen Ausstattung erforderlich. Zusätzlicher Raumbedarf entsteht nicht, weil die Zügigkeit nicht erhöht wird.

### 7. Personelle Situation

Es entsteht kein zusätzlicher Personalbedarf, weil die Zügigkeit in der Fachoberschule nicht erhöht wird.

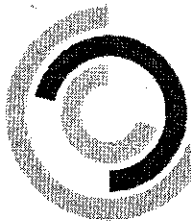


## Anlage

### **Stundentafel für die Fachoberschule Fachrichtung Technik, fachlicher Schwerpunkt Metalltechnik**

| <b>Lernbereiche/Fächer:</b>                                    | <b>Jahresstunden</b> |
|--|----------------------|
| <b>Berufsbezogener Lernbereich</b>                             |                      |
| Fächer des fachlichen Schwerpunktes                            |                      |
| • Maschinenbautechnik  | 120                  |
| • Weitere Fächer <sup>1</sup>                                  |                      |
| – 1. Fach  | 100                  |
| – 2. Fach  | 100                  |
| Mathematik   | 160                  |
| Physik   | 80                   |
| Informatik   | 80                   |
| Wirtschaftslehre   | 80                   |
| Englisch   | 160                  |
| <b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>                        |                      |
| Deutsch/Kommunikation  | 160                  |
| Religionslehre   | 80                   |
| Sport/Gesundheitsförderung                                     | 80                   |
| Politik/Gesellschaftslehre                                     | 80                   |
| <b>Differenzierungsbereich</b>                                 |                      |
| Nach Bedarf der Schüler/innen und den Möglichkeiten der Schule | 160                  |
|  |                      |
| <b>Gesamtstundenzahl</b>                                       | <b>1440</b>          |

<sup>1</sup> Festlegung durch die Bildungsgangkonferenz; Profilierung in Richtung Kraftfahrzeugtechnik



# Freiherr-vom-Stein Berufskolleg Werne

Technische Schule des Kreises Unna

Freiherr-vom-Stein Berufskolleg Werne - Becklohhof 18 - 59368 Werne



Berufsschule  
Fachgymnasium, AHR  
Betriebsinformatik  
Berufsfachschule, FHR  
Informationstechnik  
Umweltschutztechnik  
Logistik  
Fachoberschule, FHR  
Metall-, Elektro-, Bau- und  
Holztechnik  
Fachschule  
Umweltschutztechnik

fon: 0 23 89 / 98 96 20  
fax: 0 23 89 / 98 96 229  
verwaltung@bk-werne.de  
www.bk-werne.de

Werne, 20.10.2006

Erweiterung eines bestehenden Bildungsganges: Einrichtung weiterer fachlicher Schwerpunkte im Bildungsgang, der zur Allgemeinen Hochschulreife führt gem. APO-BK, Anlage D

Das Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne beabsichtigt zum 01.08.2007 die Erweiterung des bestehenden Bildungsangebotes im Bereich des Erwerbs der Allgemeinen Hochschulreife gem. APO-BK, Anlage D. Es handelt sich um einen Schulversuch im Rahmen des Modellvorhabens Selbstständige Schule. Geplant ist die Einrichtung und Erprobung der weiteren fachlichen Schwerpunkte

- Informationstechnik
- Maschinenbautechnik
- Umweltschutztechnik

Im Folgenden sind die nötigen Angaben für eine Beantragung zusammengestellt.

## 1. Allgemeine Angaben

### 1.1 Genaue Bezeichnung des Bildungsganges:

Bildungsgang, der zu beruflichen Kenntnissen und zur allgemeinen Hochschulreife führt gemäß APO-BK, Anlage D

### 1.2 Studentafel siehe Anlage

### 1.2 Organisationsform Dreijährige Vollzeitform

### 1.3 Schule: Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Technische Schule des Kreises Unna Becklohhof 18 59368 Werne Schulnummer: 177763

## 2. Nachweis des Bedürfnisses für die Errichtung eines neuen Bildungsganges

Arbeitsmarktanalysen und Stellungnahmen aus Industrie und Wirtschaft belegen, dass schon jetzt und in Zukunft verstärkt ein großer Fachkräftemangel im Ingenieurbereich besteht. Erfahrungen aus der Beratungstätigkeit bei Absolventinnen und Absolventen der Sekundarstufe I las-

sen auf eine Reihe von Gründen schließen. Vor allem gelten naturwissenschaftlich-technisch ausgerichtete Studiengänge als besonders anspruchsvoll und aufwändig. Das Risiko eines Scheiterns, eines Studienabbruchs und –wechsels oder zumindest einer befürchteten langen Studienzzeit führen dazu, dass zu wenige Jugendliche ihre Studienwahl und Berufswünsche in diese Richtung orientieren.

Ziele der Erweiterung:

- Den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I die Chancen und Perspektiven eines technischen Studiums nahe bringen; seitens der Hochschulen und der Industrie wird dies seit langem verlangt.
- Den Schülerinnen und Schülern den Einstieg in naturwissenschaftlich, technisch oder ingenieurwissenschaftlich ausgerichtetes Studium erleichtern; dies soll durch Ausrichtung des Abiturs auf naturwissenschaftlich-technische Kurskombinationen erreicht werden.
- Steigerung der Anzahl der Abiturienten und Studienabsolventen in diesen Fachbereichen
- Gezieltere Entscheidung der Schülerinnen und Schüler für fachliche Schwerpunkte; dies soll dadurch erreicht werden, dass das 1. Schulhalbjahr der Jahrgangsstufe 11 als gemeinsame Orientierungsstufe angelegt ist.
- Steigerung der Attraktivität des Nordkreises und damit des gesamten Kreises Unna als schulisches Dienstleistungsunternehmen in der Verantwortung für die Ausbildung der Jugendlichen der Region für Studium, Wirtschaft und Beruf.

Das zukünftige Profil bildende Leistungs-Kursangebot soll aus folgenden fachlichen Schwerpunkten bestehen:

- Betriebswirtschaftlehre mit Rechnungswesen (wie bisher als vorhandene Ausrichtung am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne)
- Informationstechnik (neu aus dem vorhandenen Bereich Informationstechnische Assistenten/innen)
- Maschinentchnik (neu aus dem vorhandenen Bereich Technische Assistenten/innen für Betriebsinformatik)
- Biologie (neu aus dem vorhandenen Bereich Umweltschutztechnische Assistenten/innen)

Diese Kurse werden konform mit der Struktur und den Abschlussanforderungen der einschlägigen Rechtsverordnungen mit folgenden Fächern als weiteren möglichen Leistungskursen kombiniert:

- Mathematik
- Englisch
- Deutsch

Gegenüber den Regelungen der APO-BK, Anlage D handelt es sich hierbei jedoch um eine größere Bandbreite verschiedener Fächer. Insofern handelt es sich um einen Schulversuch, der im Rahmen des Modellvorhabens Selbstständige Schule beantragt werden muss. Die Begründung für diese Konzeption ist in folgenden Aspekten zu sehen:

- Wenn als weiterer Leistungskurs neben den oben beschriebenen Profil bildenden Kursen nur Mathematik angeboten werden könnte, wie dies die bestehende APO-BK vorsieht, würde sich ein Teil potenzieller Interessenten erfahrungsgemäß nicht bewerben, weil sie neben dem naturwissenschaftlich-technischen durchaus auch einen sprachlichen Kompetenz-Schwerpunkt mitbringen, den sie dann nicht angemessen einbringen könnten.
- Gerade im Blick auf die von Industrie und Wirtschaft zunehmend geforderten Kombinationsstudiengänge wie beispielsweise Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik oder Logistik wäre eine rein mathematisch-technische Ausrichtung eine unerwünschte Engführung.
- Das geplante Konzept für das Leistungs- und Grundkursangebot ist so angelegt, dass es die zukünftigen grundlegenden Reformen der gymnasialen Oberstufe (5 Abiturfächer, Deutsch, Englisch und Mathematik obligatorische Abiturfächer) zum Teil bereits antizipiert und somit einen nahtlosen Übergang ermöglicht.

3. Angaben zur Zügigkeit

Der am Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg Werne eingerichtete Bildungsgang „Technische/r Assistent/in für Betriebsinformatik und Allgemeine Hochschulreife“ ist 2-zügig angelegt. Das hier dargelegte Konzept erhöht die Zügigkeit nicht.

Beabsichtigt ist,

- durch die Verbreiterung des Bildungsangebotes die Aufnahmekapazität hinsichtlich der Schülerzahl möglichst maximal auszuschöpfen;
- die vorhandenen Kapazitäten auch in den Grundkursen optimal auszulasten.

4. Stellungnahmen der Arbeitsagenturen und Kammern

In den kontinuierlich geführten Gesprächen wurde seitens der Arbeitsagenturen immer wieder betont, dass die Wirtschaft in unserer Region in Zukunft einen eher noch wachsenden Bedarf an Studienabsolventinnen und –absolventen mit naturwissenschaftlicher, technischer und ingenieurwissenschaftlicher Ausrichtung haben wird.

Eine Stellungnahme der Kammern ist nicht erforderlich, weil es sich lediglich um eine inhaltliche Erweiterung des bereits bestehenden Abitur-Bildungsgangs handelt und außerdem kein zusätzlicher Berufsabschluss vermittelt wird.

5. Stellungnahme benachbarter Schulträger

Werden vom Fachbereich Schulen und Bildung eingeholt bzw. sind nicht erforderlich.

6. Aussagen zur notwendigen Raumausstattung

Ist mit den vorhandenen Unterrichts-, Fach- und Laborräumen in ausreichendem Maße vorhanden; ggf. geringfügige Ergänzungen der sächlichen Ausstattung erforderlich. Zusätzlicher Raumbedarf entsteht nicht, weil die Zügigkeit nicht erhöht wird.

7. Personelle Situation

Es entsteht kein zusätzlicher Personalbedarf, weil die Zügigkeit nicht erhöht wird und die für die zusätzlichen Leistungskurse erforderliche Fachkompetenz vorhanden ist.

Anlagen: Studententafeln

## Informationstechnik

|   | 11.1      | 11.2      | 12.1      | 12.2      | 13.1      | 13.2      |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Berufsbezogener Lernbereich</b>      |           |           |           |           |           |           |
| Technik (Informationstechnik)           | 5         | 5         | 5         | 5         | 5         | 5         |
| Mathematik                              | 3         | 3         | 5 (3)     | 5 (3)     | 5 (3)     | 5 (3)     |
| Physik/Chemie                           | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Elektrotechnik                          | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Betriebswirtschaftslehre                | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Englisch                                | 3         | 3         | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     |
| Spanisch                                | 4         | 4         | 4         | 4         | 4         | 4         |
| <b>Berufsübergreifender Lernbereich</b> |           |           |           |           |           |           |
| Deutsch                                 | 3         | 3         | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     |
| Gesellschaftslehre mit Geschichte       | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Religionslehre                          | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Sport                                   | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| <b>Differenzierungsbereich</b>          |           |           |           |           |           |           |
| Wahlfach                                | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| <b>Wochenstunden</b>                    | <b>32</b> | <b>32</b> | <b>34</b> | <b>34</b> | <b>34</b> | <b>34</b> |

Abiturprüfung:

Variante 1:

1. Prüfungsfach: (weiteres Leistungskursfach) Mathematik
2. Prüfungsfach: Informationstechnik
3. Prüfungsfach: Englisch, Deutsch, Spanisch (4.)
4. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL (3.)

Variante 2:

1. Prüfungsfach: (weiteres Leistungskursfach) Englisch
2. Prüfungsfach: Informationstechnik
3. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL (4.)
4. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL, Mathematik, Physik, Deutsch, Spanisch (3.)

Variante 3:

1. Prüfungsfach: (weiteres Leistungskursfach) Deutsch
2. Prüfungsfach: Informationstechnik
3. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL (4.)
4. Prüfungsfach: Mathematik, Englisch, Spanisch (3.)

## Informationstechnik

|   | 11.1      | 11.2      | 12.1      | 12.2      | 13.1      | 13.2      |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Berufsbezogener Lernbereich</b>      |           |           |           |           |           |           |
| Technik (Informationstechnik)           | 5         | 5         | 5         | 5         | 5         | 5         |
| Mathematik                              | 3         | 3         | 5 (3)     | 5 (3)     | 5 (3)     | 5 (3)     |
| Physik/Chemie                           | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Elektrotechnik                          | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Betriebswirtschaftslehre                | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Englisch                                | 3         | 3         | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     |
| Spanisch                                | 4         | 4         | 4         | 4         | 4         | 4         |
| <b>Berufsübergreifender Lernbereich</b> |           |           |           |           |           |           |
| Deutsch                                 | 3         | 3         | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     |
| Gesellschaftslehre mit Geschichte       | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Religionslehre                          | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Sport                                   | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| <b>Differenzierungsbereich</b>          |           |           |           |           |           |           |
| Wahlfach                                | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| <b>Wochenstunden</b>                    | <b>32</b> | <b>32</b> | <b>34</b> | <b>34</b> | <b>34</b> | <b>34</b> |

Abiturprüfung:

Variante 1:

1. Prüfungsfach: (weiteres Leistungskursfach) Mathematik
2. Prüfungsfach: Informationstechnik
3. Prüfungsfach: Englisch, Deutsch, Spanisch (4.)
4. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL (3.)

Variante 2:

1. Prüfungsfach: (weiteres Leistungskursfach) Englisch
2. Prüfungsfach: Informationstechnik
3. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL (4.)
4. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL, Mathematik, Physik, Deutsch, Spanisch (3.)

Variante 3:

1. Prüfungsfach: (weiteres Leistungskursfach) Deutsch
2. Prüfungsfach: Informationstechnik
3. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL (4.)
4. Prüfungsfach: Mathematik, Englisch, Spanisch (3.)

## Maschinenbautechnik

|   | 11.1      | 11.2      | 12.1      | 12.2      | 13.1      | 13.2      |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Berufsbezogener Lernbereich</b>      |           |           |           |           |           |           |
| Technik (Maschinenbautechnik)           | 5         | 5         | 5         | 5         | 5         | 5         |
| Mathematik                              | 3         | 3         | 5 (3)     | 5 (3)     | 5 (3)     | 5 (3)     |
| Physik/Chemie                           | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Informatik                              | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Betriebswirtschaftslehre                | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Englisch                                | 3         | 3         | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     |
| Spanisch                                | 4         | 4         | 4         | 4         | 4         | 4         |
| <b>Berufsübergreifender Lernbereich</b> |           |           |           |           |           |           |
| Deutsch                                 | 3         | 3         | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     |
| Gesellschaftslehre mit Geschichte       | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Religionslehre                          | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Sport                                   | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| <b>Differenzierungsbereich</b>          |           |           |           |           |           |           |
| Wahlfach                                | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| <b>Wochenstunden</b>                    | <b>32</b> | <b>32</b> | <b>34</b> | <b>34</b> | <b>34</b> | <b>34</b> |

Abiturprüfung:

Variante 1:

1. Prüfungsfach: (weiteres Leistungskursfach) Mathematik
2. Prüfungsfach: Maschinenbautechnik
3. Prüfungsfach: Englisch, Deutsch, Spanisch (4.)
4. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL (3.)

Variante 2:

1. Prüfungsfach: (weiteres Leistungskursfach) Englisch
2. Prüfungsfach: Maschinenbautechnik
3. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL (4.)
4. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL, Mathematik, Physik, Deutsch, Spanisch (3.)

Variante 2:

1. Prüfungsfach: (weiteres Leistungskursfach) Deutsch
2. Prüfungsfach: Maschinenbautechnik
3. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL (4.)
4. Prüfungsfach: Mathematik, Englisch, Spanisch (3.)

## Umweltschutztechnik

|   | 11.1      | 11.2      | 12.1      | 12.2      | 13.1      | 13.2      |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>Berufsbezogener Lernbereich</b>      |           |           |           |           |           |           |
| Technik (Biologie)                      | 5         | 5         | 5         | 5         | 5         | 5         |
| Mathematik                              | 3         | 3         | 5 (3)     | 5 (3)     | 5 (3)     | 5 (3)     |
| Informatik                              | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Chemie/Physik                           | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Betriebswirtschaftslehre                | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Englisch                                | 3         | 3         | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     |
| Spanisch                                | 4         | 4         | 4         | 4         | 4         | 4         |
| <b>Berufsübergreifender Lernbereich</b> |           |           |           |           |           |           |
| Deutsch                                 | 3         | 3         | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     | 3 (5)     |
| Gesellschaftslehre mit Geschichte       | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Religionslehre                          | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| Sport                                   | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| <b>Differenzierungsbereich</b>          |           |           |           |           |           |           |
| Wahlfach                                | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         | 2         |
| <b>Wochenstunden</b>                    | <b>32</b> | <b>32</b> | <b>34</b> | <b>34</b> | <b>34</b> | <b>34</b> |

Abiturprüfung:

Variante 1:

1. Prüfungsfach: (weiteres Leistungskursfach) Mathematik
2. Prüfungsfach: Biotechnik
3. Prüfungsfach: Englisch, Deutsch, Spanisch (4.)
4. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL (3.)

Variante 2:

1. Prüfungsfach: (weiteres Leistungskursfach) Englisch
2. Prüfungsfach: Biotechnik
3. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL (4.)
4. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL, Mathematik, Biologie, Chemie, Deutsch, Spanisch (3.)

Variante 3:

1. Prüfungsfach: (weiteres Leistungskursfach) Deutsch
2. Prüfungsfach: Biotechnik
3. Prüfungsfach: GesG, Religion, BWL (4.)
4. Prüfungsfach: Mathematik, Englisch, Spanisch (3.)